

Fraktionssitzung der CSU am 20.2.2006

(Gasthaus Feiler, Spielberg, Beginn 20:00 Uhr)

1. Genehmigung der Niederschriften - öffentlicher Teil - vom 26.01.2006

Anmerkungen: Keine

2. Beratung und Beschlussfassung des Haushalts 2006

(BE: Hannes Weig)

Grundlage: siehe Entwurf des Kämmerers

Diskussion: siehe zusammenfassende Tabellen zu den Vorberatungen der Fraktion am 19.2.2005)

Anmerkungen der CSU-Fraktion:

- Für die Dorferneuerung Albersrieth sollte ein Betrag eingestellt werden (wegen des geplanten Abriss des Gefrierhauses), eventuell könnte der Betrag im Verwaltungshaushalt mit untergebracht werden.
- Die Schlüsselzuweisung des Landes wird nach einem Zeitungsbericht vom 18.2.2006 niedriger ausfallen (677.528.- € statt der geplanten 700.000.- €).
- Zur Verminderung der Kreditaufnahme (geplant: 195.000.- €) könnten durch Verkauf von Flächen entlang der Bockradweg-Trasse zusätzliche Einnahmen im Vermögenshaushalt angesetzt werden.
- Die Unterhaltskosten für die Fahrzeughaltung steigen vor allem durch den chronisch defekten Unimog langsam ins Uferlose, hier ist eine grundsätzliche Debatte über die weitere Vorgehensweise notwendig.
- Nachzudenken ist über eine Verfahrensweise, wie bei durchgeführten Wohnraumerweiterungen aus Gründen der Gleichbehandlung konsequent Satzungsrecht (Beiträge zur Abwasserentsorgung und Wasserversorgung) hergestellt werden kann.

Grundsätzliches zum Haushalt:

Der Haushaltsansatz 2006 ist mit einer Gesamt-Summe von 3.021.571.- € höher als im Vorjahr, bedingt durch den deutlich gestiegenen Vermögenshaushalt. Hier wirken sich die enormen Investitionen aus, die in diesem Jahr geplant sind. Durch die Reduzierung der Schlüsselzuweisung und die geplante Erhöhung der Kreisumlage hat die Gemeinde im Verwaltungshaushalt rund 120.000.- € weniger zur Verfügung als im Jahre 2004. Die knapper werden Mittel hat somit nicht

die Gemeinde zu verantworten. Allein die Kreisumlage wird von 366.000.- € im Jahre 2000 auf mindestens 520.000.- € im Jahre 2006 ansteigen, das sind rund 42 % mehr innerhalb von 5 Jahren!

Eine Verbesserung der Einnahmenseite durch Erhöhung der Steuerhebesätze (Grundsteuer, Gewerbesteuer) ist dem Bürger nach der Steigerung im letzten Jahr nicht schon wieder zuzumuten. Auf der Ausgabenseite sind kaum noch Kürzungen möglich, ohne den laufenden Betrieb zu gefährden.

Den geplanten Investitionen in Höhe von etwa 590.000.- € (Feuerwehr, Radwanderweg, Straßenausbau Albersrieth, Bernriether Straße, Kläranlage, Bauhoferweiterung mit Photovoltaikanlage, Renaturierung der Luhe) stehen zu erwartende Einnahmen aus Beiträgen und vor allem Zuschüssen in Höhe von etwa 390.000.- € gegenüber. Der Nettoinvestitionsaufwand von knapp 200.000.- € ist für die Gemeinde sehr lohnend, zumal die staatlichen Hilfen nicht besser werden dürften.

Trotz der jetzt noch vorgesehenen Investitionen kann die Pro-Kopf-Verschuldung seit dem Jahr 2002 auch nach den Maßnahmen in den letzten Jahren (z.B. Kläranlage Waldthurn, Regenrückhaltung in der Fläche, Wegebauprogramm „Einöden und Weiler“, Hopfengarten, Badhausstraße, Dorferneuerung Oberbernrieth, Verkabelung Hofzeil, Anschluss Gewerbebetrieb, Wasserversorgung Wampenhof, Arbeiten im Freizeitzentrum am Badeweier) von 1.015.- € auf 875.- € Ende 2006 heruntergefahren werden.

Zu verdanken war dies in erster Linie der optimalen Ausnutzung der zur Verfügung gestellten (und hart umkämpften) Zuschüsse und der tatkräftigen Unterstützung vieler Gemeindebürger. Den Bürgern sei hier für ihr zupackendes Engagement gedankt. Lob gebührt aber auch dem Bürgermeister für seine nachhaltige und robuste Bemühen um das Beschaffen von zusätzlichen Fördermitteln an den zuständigen Stellen und Institutionen.

Der Verwaltung und vor allem dem Kämmerer ist zu danken für das Bemühen um eine solide Haushaltsführung. Die Fraktion der CSU wird die vorgelegten und jetzt kritisch diskutierten Haushaltsdaten mittragen.

Fazit: Dem vorgelegten Haushalt 2006 wird grundsätzlich zugestimmt.

3. Beschluss der Haushaltssatzung 2006

(BE: Hannes Weig)

Grundlage: siehe Entwurf des Kämmerers

Diskussion: Nach ausführlicher Diskussion des Haushaltsentwurfs (siehe unter TOP 2) erübrigt sich eine weitere Diskussion zur Haushaltssatzung, die ja die rechtsverbindliche Umsetzung des Haushaltsplans darstellt.

Fazit: Der Haushaltssatzung wird zugestimmt.

4. Beschluss des Finanz- und Investitionsprogramms 2005 mit 2009

(BE: Hannes Weig)

Grundlage: siehe Entwurf des Kämmerers

Diskussion: Besondere Beiträge zum Finanz- und Investitionsprogramm 2005 erfolgen nicht. Ein großer Brocken wird noch der Aufwand für das Feuerwehrauto in Waldthurn (210.000.- € im Jahre 2007) sein. Nach Abzug der Pauschalförderung (70.000.- €) verbleiben bei der Gemeinde immer noch 140.000.- €.

Fazit: Dem Finanz- und Investitionsplan wird zugestimmt.

5. Erweiterung des Bauhofs; Betrieb von 2 Photovoltaikanlagen

(BE: Wolfgang Golla)

Grundlage: siehe Vorlage der Verwaltung

Diskussion: Bis zur Sitzung werden bereits vorliegende Finanzierungsangebote aktualisiert, die Entscheidung über die finanzielle Abwicklung wird dann fallen. Die Errichtung der Anlagen wurde ja bereits beschlossen. Noch notwendige Verhandlungen mit der Fa. E.ON führt der Bürgermeister, ein weiteres Entgegenkommen (Bau einer zusätzlichen Stromleitung) wird erwartet.

Fazit: Das günstigste Finanzierungsangebot wird angenommen.

6. Ausbau der Bernriether Straße; Schäden laut Auswertung der Kanalbefahrungsunterlagen – weitere Vorgehensweise

(BE: Hubert Stahl)

**Grundlage
und**

Diskussion: Franz Fehnl vom Ing.Büro Stich legt bis zur Sitzung die endgültigen Kostenschätzungen vor. Bei der Kanalbefahrung wurden noch Schäden ortsauswärts bis zur Haltung 63 (etwa in Höhe der Anwesen Fröhlich/Gollwitzer) gefunden, dieser Bereich wäre noch mit auszutauschen. Im weiteren Verlauf bis zum Ortsende sind keine gravierenden Schäden festgestellt worden, so dass ein Austausch nach übereinstimmender Meinung der Fraktion hier nicht erforderlich ist. Ebenso wenig erscheint eine vom Ing.Büro vermutete Überlastung im Anschlussbereich Abzweigung zum Schützengarten nach den langjährigen Beobachtungen während der teilweise doch enormen Regenereignisse vorzuliegen. Über die Firma E.ON werden neue Straßenlampen

(Pilzlampen mit etwa 6 Meter Höhe, Gelblicht) errichtet und neu verkabelt. Die Gesamtkosten dürften bei etwa 350.000.- € liegen. Demnächst wird eine Anliegerversammlung einberufen, um die Bürger über den aktuellen Stand und über die zu erwartenden Ausbaubeiträge zu informieren. Anschließend könnte umgehend ausgeschrieben werden. Eine Absprache ist noch mit dem REHA-Zentrum erforderlich, das heuer einen Erweiterungsbau errichten will (beim Straßenausbau wäre sinnvoll, das Ende der Robauarbeiten am REHA-Zentrum abzuwarten).

Fazit: Die skizzierte Vorgehensweise wird befürwortet.

7. Neubau einer Trafostation – Abbruch des alten Bauwerks in Lennesrieth – Bestellung einer Dienstbarkeit

(BE: Hans Pausch)

Grundlage: siehe Schreiben der Fa. E.ON vom 1.2.2006

Diskussion: Nach einer Dorfversammlung in Lennesrieth am 19.2.2006 ist beabsichtigt, das alte Waagheisel am Kinderspielplatz abzureißen. Die Waage soll so weit möglich im Bauhof restauriert werden und dann verkauft werden. Der Erlös soll nach Wunsch der Lennesriether der Kirchenrenovierung in Lennesrieth zur Verfügung gestellt werden. Auf dem frei werdenden Platz kann die neue Trafostation errichtet werden.

Fazit: Dem Vorschlag der Lennesriether wird zugestimmt. Mit der Bestellung einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit zu Gunsten der Fa. E.ON besteht Einverständnis.

8. Verkabelung der Freileitungen in den Ortsteilen Frankenrieth, Ottenrieth, Lennesrieth und Woppenrieth

(BE: Alois Weig)

Grundlage: siehe Planskizzen

Diskussion: Die Fa. E.ON wird zur Verkabelung der Freileitungen in den genannten Ortsteilen enorme Summen investieren. Die geplanten Maßnahmen werden durchwegs begrüßt. Im Ortsteil Ottenrieth sollte darauf geachtet werden, dass ein alter Baumbestand in der Dorfmitte durch den bau der Leitungen nicht beschädigt wird.

Fazit: Der Verkabelung der Freileitungen wird zugestimmt.

9. Weiheranlage von Georg Weig, Ottenrieth 8; Stellungnahme des Marktes zur Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis

(BE: Dr. Nikolaus Globisch)

Grundlage: siehe Vorlage der Verwaltung (Planskizze)

Diskussion: Eine Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis für den Bereich der Weiheranlage ist notwendig. Einwände dazu werden nicht erhoben.

Fazit: Der Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis wird zugestimmt.

10. Genehmigung der Renaturierungsmaßnahme im Bereich der Luhe bei Irlhof

(BE: Dr. Nikolaus Globisch)

Grundlage: siehe Planskizze

Diskussion: Das Wasserrechtsverfahren wird eingeleitet (Termin zur Anhörung am 10.3.2006). Die Bauleitung übernimmt die DLE in Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Von den (eher hoch) geschätzten Kosten (50.000.- €) übernimmt die DLE 90 %. Der Rest wird größtenteils vom Gemeindeverbund Neustadt übernommen. Für den Markt verbleiben allenfalls 500.- € bis 600.- €. Das Luhetal erfährt durch die vorgesehene Renaturierung eine erhebliche ökologische Aufwertung. Darüber hinaus ist mit der Renaturierung der Luhe eine Absenkung der Abwasser relevanten Anforderungen zu erreichen, mit der Folge, dass an der Kläranlage in Waldthurn keine größeren Investitionen mehr erforderlich sind.

Fazit: Der Renaturierungsmaßnahme wird vorbehaltlos zugestimmt.

11. Bauanträge

(BE: N.N.)

Grundlage: Bis zum 20.2.2006 wurden keine Bauanträge eingereicht.

Diskussion: Keine.

Fazit: Fehlanzeige.

12. Mitteilungen des Bürgermeisters; Anfragen und Anträge der Markträte

- ❖ Der Haushalt für den Kindergarten wird in der März-Sitzung durch Horst Pleyer vorgestellt. Außerdem werden durch die Kindergartenleitung die neuen gesetzlichen Regelungen erläutert.
- ❖ Wegen der deprimierenden Pannenserie beim Unimog erfolgten Gespräche mit dem Hersteller. Verständnis wurde zwar signalisiert, jedoch keine konkrete Hilfe (Kulanz,

Garantie, Austausch mit Vorführgerät) aufgezeigt. Weitere Gespräche sollen folgen. Der Hersteller zeigt sich eher reserviert, der Bürgermeister sehr enttäuscht.

Randnotiz: der Unimog hat schon wieder Schäden (Kupplung kaputt, Lichtmaschine kaputt, Steuerteile kaputt, voraussichtlicher Schaden: 4.500.- €). Zwischenzeitlich wurde ein Ersatzfahrzeug von der Fa. König, Nagel, zur Verfügung gestellt.

- ❖ Die Gerichtsverhandlung in der Streitsache gegen die Fa. SC AUT (Huber) war erfolgreich. Das Gericht folgte der Argumentation des Marktes. Für das nicht funktionstüchtige Regenüberlaufbecken ist ein Betrag von 70.000.- € zu erstatten, nachdem die beklagte Firma den geltend gemachten Schaden nicht beheben konnte. Die Gemeinde kann nun in eigener Regie das Bauwerk sanieren.
- ❖ Für den enormen Einsatz im Winterdienst bedankt sich der Bürgermeister ausdrücklich bei den Leuten vom Bauhof. Trotz der teilweise katastrophentartigen Zustände kann die Gemeinde keinen Zuschuss vom Staat erwarten, da kein Katastrophenalarm ausgerufen wurde. Der Bürgermeister hat seinen Unmut darüber gegenüber der Staatsregierung in einem Schreiben geäußert.
- ❖ Im Bayerischen Staatsanzeiger könnten Gewerbegebiete präsentiert werden. Über die Kosten der Anzeige werden noch Zahlen vorgelegt.
- ❖ Ein Wasserrohrbruch in der Bernriether Straße ist zu vermelden.
- ❖ Für den Umweltpreis des Landkreises Neustadt an der Waldnaab (1. Preis: 1.500.- €) können Vorschläge an die Gemeinde eingereicht werden.
- ❖ Die Eingangstüre an der Schule wurde erneuert.